

Somit können auch Sie, meine Herren, in vollem Vertrauen auf die Kraft, Einheit und Entschlossenheit der Nation die hohe Verantwortlichkeit Ihres Amtes übernehmen. Ich beglückwünsche Sie zu Ihrer verdienstvollen und ruhmreichen Laufbahn.

Wolle der Gott unserer Väter, der die Eidgenossen durch die Stürme und Gefahren der Jahrhunderte führte, Sie geleiten und Ihre Tapferkeit und Ausdauer in guten wie in schlimmen Tagen aufrecht halten!

Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

(Vom 18. Juli 1870.)

Der Bundesrath hat Hr. Edmund v. Grenus, von und in Bern, bisher Hauptmann im eidg. Generalstabe, zum Major im eidg. Kommissariatsstabe ernannt.

Ferner würden als Ambulance-Kommissäre mit dem Grad von I. Unterlieutenants gewählt:

- Hr. Rudolf Kyburg, in Zürich;
- „ Theodor Meyer, in Sursee;
- „ Rudolf Siegrist, in Luzern;
- „ Eduard Jenne, in Delsberg, und
- „ Karl Bernoulli, in St. Gallen.

Das Postdepartement ist vom Bundesrathe ermächtigt worden, mit der Regierung des Kantons Graubünden wegen Errichtung eines Telegraphenbüreaus in Sils einen Vertrag abzuschließen.

(Vom 20. Juli 1870.)

Veranlaßt durch starke Pferdeaufkäufe, die in letzter Zeit in der Schweiz für das Ausland stattgefunden, hat der Bundesrath einen Ausfuhrzoll von Fr. 600 auf jedes Pferd gelegt, und diesen Beschluß sämmtlichen Kantonsregierungen durch nachstehendes Kreis Schreiben mitgetheilt.

„Tit.!

„Da in jüngster Zeit die Pferdeaufkäufe für's Ausland in mehreren Theilen der Schweiz solchermaßen zugenommen haben, daß sie Bedenken hinsichtlich der Deckung unseres eigenen Armeebedarfs erwecken müssen, so haben wir es für geboten erachtet, gleich wie bei frühern, ähnlichen Anlässen, wo die Eidgenossenschaft zu größern Truppenaufgeböten sich genöthigt gesehen, einen Zoll von 600 Franken auf jedes Pferd zu legen, welches ausgeführt werden will, und zwar soll diese Maßregel mit Morgen, Donnerstag den 21. dies, in Kraft treten, wie Ihnen unser heutiges Telegramm bereits gemeldet hat.

„Wir ersuchen Sie, die Anordnung in angemessener Weise zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und benutzen beinebens diesen Anlaß, Sie, getreue, liebe Eidgenossen, nebst und in den Schutz des Allmächtigen zu empfehlen.“

Der Bundesrath hat die Errichtung eines öffentlichen Filialtelegraphenbüreaus im Postgebäude in Aarau beschlossen. Gleichzeitig wurde das Postdepartement ermächtigt, mit der Regierung des Kantons Zürich wegen Errichtung eines Telegraphenbüreaus in Wülflingen einen Vertrag abzuschließen.

Der Bundesrath hat gewählt:

(am 18. Juli 1870)

als Polizeinehmer in Gandria: Hrn. Quinto Boffa, von Agno (Tessin), gegenwärtig Einnehmer der Nebenzollstätte San Simone;

- als Postkommis in Langenthal: Hrn. Frédéric Gordier, von Bissy (Bern), derzeit Kommis auf dem Postbureau in Bruntrut;
- „ Telegraphist in Rölliken: „ Samuel Lüscher, Posthalter, von und in Rölliken (Aargau);

(am 22. Juli 1870)

- als Posteinnehmer in les Jaques: Hrn. Jules Calame, Uhrenmacher, von Chamblon, in les Jaques (Waadt);
- „ Posthalter in Amrisweil: „ Edmund Buchenhorner, von Homburg (Thurgau), bisher Postkommis in Zürich;
- „ Postkommis in Zürich: Hrn. Felix Himmler, von Bollikon (Zürich),
- „ „ „ „ „ Adolf Meier, von Erzenholz (Thurgau), beide provisorische Gehilfen auf dem Hauptpostbureau in Zürich;
- „ „ „ Bern: „ Nathan Schlosser, von Seeberg (Bern), bisher prov. Gehilfe auf der Kreispostkontrolle in Bern.

Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1870
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	29
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	23.07.1870
Date	
Data	
Seite	35-37
Page	
Pagina	
Ref. No	10 006 568

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.